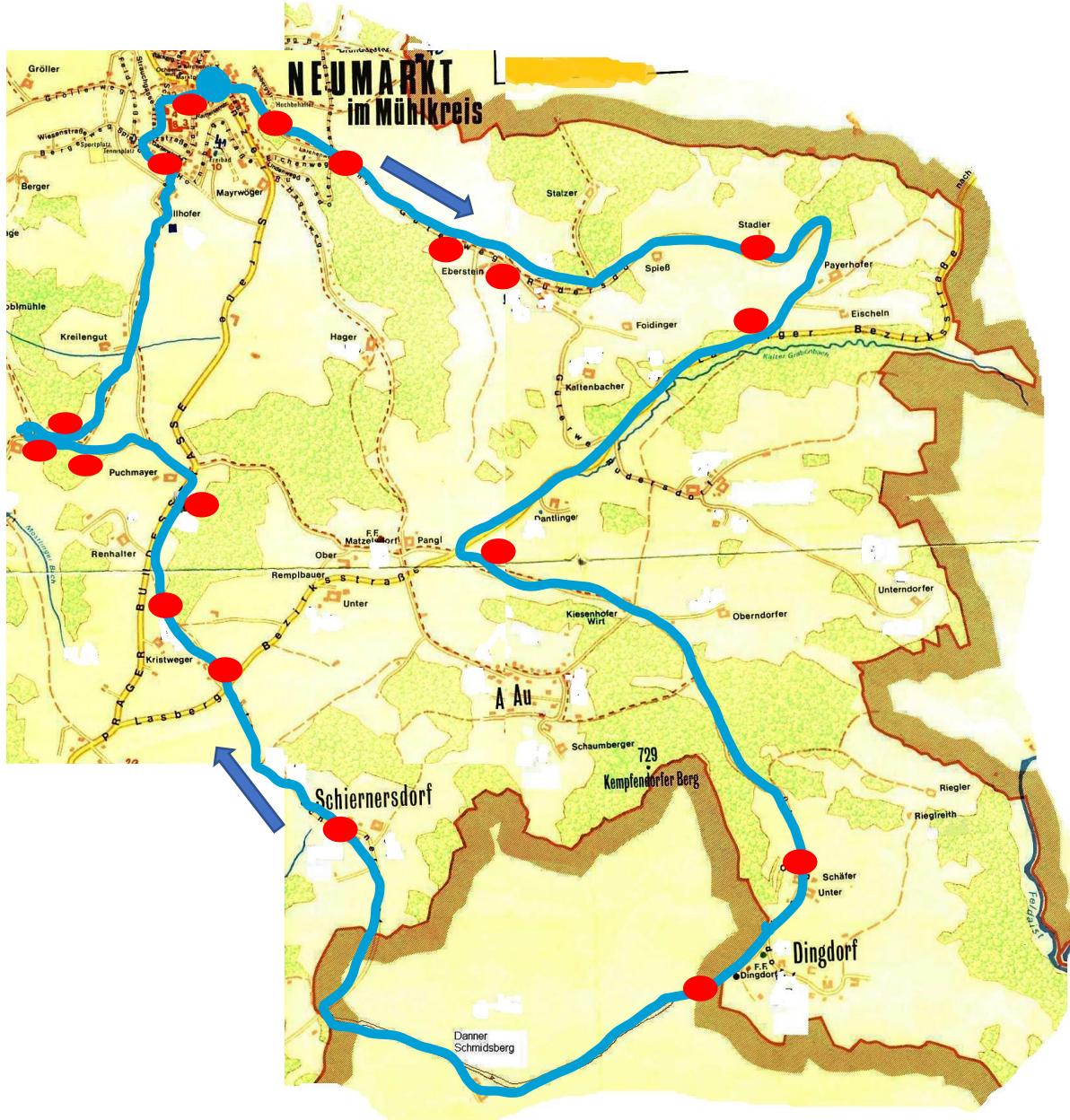


● Kapelle
Kreuzstock
Marterl





MARTERLWEG F

Matzelsdorf- Dingdorf

Ca. 15 km



RADVERSION

Geh-Hinweis:

Wir starten am Marktplatz, ziehen über die Salzstraße die Bindergasse hoch. Bei der Kreuzung auf den Tannberg bleiben wir rechts ziehen in den Wald zur ersten Station.

N 6 HOLZHAIDER –KAPELLE

Begehbar Kapelle ohne Stühle. Hauptfigur ist eine Fatima- Statue, an den Wänden sind vier verschiedene Heiligenbilder

Inschrift: Erbaut 1929- renoviert 1929 u. 2014



Geschichte:

Die damalige Besitzerin Frau Holzhaider aus Neumarkt 3 ließ die Kapelle als Dank für die Genesung ihres Sohnes nach schwerer Karankheit bauen.

Geh-Hinweis:

Auf dem selben Weg nach 300m folgt das Steinmarterl.

N 7 ZERRKREUZ

Dies ist die einzige in Neumarkt noch erhaltene Totenleuchte. Aufsatz war ursprünglich hohl und die Öffnungen verglast.

Eigenheit sind die 5 Kreuze am KS. Im Sommer 2021 wurde dieses Marterl renoviert.

Die Bilder wurden von den Instituten : Feuerwehr, Bauernbund, Seniorenbund u. Kameradschaftsbund gespendet. Inschrift 1664



Geschichte:

Der Bildstock wird Zerrkreuz genannt, weil hier ein Spion in den Franzosenkriegen mit Zugtieren aus einander gerissen worden sein. (4 Kreuze)

PESTKREUZ: 1664 zur Zeit der Pest in Neumarkt auch „Süchenkreuz“ bezeichnet. Es wird auch überliefert das die Pesttoten in unmittelbarer Nähe begraben sein sollen.

Geh-Hinweis: siehe nächste Seite

Geh-Hinweis:

Auf dem GW fahren wir weiter. Nach gut 150m komme wir rechts beim Sender zum nächsten Marterl

M 1 LEHNER - MARTERL

Kapelle mit eisenvergitterter Nische, darin ein Hinterglasbild (Hl. Anna)
Renoviert 1995



Geschichte:

Bild wurde von Frau Maier aus Alberndorf gemalt. Sonst keine Geschichte bekannt.

Geh-Hinweis:

Wir fahren talwärts weiter, kommen nach 50m rechts vor dem Bauernhaus zur nächsten Kapelle.

M 2 KOHLBERGER –KAP.

Begehbar Kapelle ohne Stühle.

Hauptbild:

Herz Maria, darunter kleine Statue: Maria mit dem Kind.

Inschrift: 19 A. u. K.K. 10

(Alois u. Katharina Kohlberger



Geschichte:

Keine Geschichte bekannt.

Geh-Hinweis:

Fahren wir weiter bis zur nächsten GW-Abzweigung links, gerade

Ca. 500m durch den Wald, vorbei beim rechten Haus unser Ziel
befindet sich GW -Zufahrt beim Stadler Rudersdorf 14

M 3 STADLER - KAPELLE

Kleine gemauerte Kapelle mit vergitterter Nische. Innen drei Statuen und Schrifttafel.



M 4 STADLER - MARTERL

Breiter Granitpfeiler mit Bildnische und Drahtgitter. (z.Z.)
Kein Bild)
Sonst Hl.
Dreifaltigkeit



Geschichte:
Stein-Inschrift: JHS
Keine Geschichte bekannt-
Geniesen sie die schöne Aussicht nach
Kefermarkt und Schloß Weinberg.

Ca. 30m in Richtung Haus links steht das

Geh-Hinweis:

Wir fahren talwärts bis knapp vor der Lasbergerstr. (20m) Rechts oberhalb der Straßenböschung thront das Marterl.

NOTIZEN:

M 5 EISCHIELN - KAPELLE

Kleine gemauerte Kapelle mit Eisengitter, eine Fatima Statue aus Gips.



Geschichte:

Wurde 1990 von den Neumarkter Goldhauben- Frauen renoviert.

Geh-Hinweis:

Sie fahren nun auf der Lasbergerstr.
Richtung Linz. Nach ca. 1km. kommen sie zu
einer Kapelle
(links) Bei dieser Kreuzung biegen sie links ab.

Direkt im Kreuzungsbereich steht die Kapelle.

M18 DANTLINGER - KAPELLE

Gemauerte Kapelle mit vergitterter Nische. Hauptbild: Hl. Familie, li. Herz Jesu, re. Hl. Herz Maria



Geschichte: Vom Haus Dantlinger (Loisinger) an Haus Pangl (Ruhsam) 1994 übergeben. Kapelle wurde bei einem Verkehrsunfall ziemlich arg beschädigt, daher abgetragen und neu aufgebaut.
Vom Besitzer und Kindermann Josef

Geh-Hinweis:

Auf dem Güterweg weiter gehend, kommen wir in ca. 400m rechter Hand zu einem schönen Bildstock. Hernach fahren wir auf den GW gerade weiter (Richtung Dingdorf, ca. 1,5 km)

M11 WIRT-KREUZSTÖCKL

Breitpfeiler mit Blechbild: Hl. Maria mit dem Kind.

Bildinschrift:
Hl. Maria bitte für uns!
Steininschrift:
JHS GP MARIA 1839



Geschichte:

Wirt-Stöckl deshalb, das Haus vor der Kreuzung war „da Krempl-Wirt“ Noch früher war „Kiesenhofer Wirt,“ nähere Geschichten nicht bekannt.

Geh-Hinweis:

Durch den ganzen Wald (ca. 1,5km) auf der Straße kommen wir zum Dorfrand von Dingdorf, rechts steht die neue Kapelle.

M 15 OBERSCHÖFER - KAPELLE

Begehbar Kapelle
ohne Stühle. Fatima
Statue, Heiligenbilder:
Maria mit dem Kind,
Herz Jesu, Herz Maria.
Glas Kruzifix.

Geschichte:

Wurde ca. 2015 -2020 neu
aufgebaut.

Geh-Hinweis:

Wir müssen in Richtung Hagenberg
fahren. Vorbei am Feuerwehrhaus
kommen wir nach 100m zur Kapelle.



M 17 DINGDORFER - KAPELLE

Kleine begehbar
Kapelle mit Eisengitter
u. Pyramidendach aus
Blech. Hauptbild: Maria
mit dem Kind. Li. Jesus
Re. Maria
Bildinschrift:
Hl. Maria bitte für uns.



Geschichte:

Wurde 1810 von der
Dorfgemeinschaft aus Dankbarkeit,
daß die Franzosen 1809 nicht nach
Dingdorf kamen
(überlieferung: aus dem Heimatbuch
Neumarkt , Hrn Affenzeller H.)

Geh-Hinweis:

Wir fahren über einen aussichtsreichen GW abwärts
ca.500m und biegen dann rechts nach
Schiernersdorf .

M 22 SCHÖFER KAPELLE

Begehbarer Kapelle
ohne Stühle, mit Altar,
Statuen und Kruzifix.
Baujahr 1871



Geschichte:

Dem Bruder des Augnstil-Bauern erschien eine weiße Gestalt.
Nur er konnte sie sehen, sie sagte : "Bin im Schwedenkrieg
gefallen und in Wartberg begraben; Wenn ihr grabt, wo ihr
mich gesehen habt, findet ihr vergrabenes Geld. Sprich mit
dem Nachbar, gräbt es aus und teilt es. Bezahlt in Wartberg
6 Messen". Der Nachbar wollte davon nichts wissen, grub alleine,
zahlte die 6 Messen. Er hatte mit dem Geld sein Haus saniert,
und die Kapelle errichtet. Wenn eine Messe in Wartberg
gelesen wurde, hörte man in Schiernersdorf die Glocken läuten.
Der Bruder des Augstilbauern wurde , weil es nicht so geschah
wie die Erscheinung sagte, sehr depressiv u. starb nach 2 Jahren

Geh-Hinweis:

Wir ziehen weiter auf dem Güterweg (GW) über
die Lasberger Landstraße. Im Kreuzungsbereich
steht das Marterl. (rechts)

M 21 UNTERBAUN 'KREUZSTÖCKL

Bildstock aus Granit.
Mit 2 Bildnischen,
auf Granitsockel.
Maria mit dem Kind,
Jesus mit
Dornenkrone.



Geschichte:

Nach Aussage des alten Bauern war um das Kreuzstöckl ein Hexenkreis. Er wurde selbst einmal von den versammelten Hexen belästigt. Er zog ein Messer und verletzte eine Hexe.

Nächsten Tag erfuhr er, daß seine Zukünftige Schwiegertochter mit einer Stichwunde im Bett liege ...
(Mündl. Überlieferung)

Geh-Hinweis:

Auf diesen Weg fahren durch die Siedlung, bis rechts der Wald endet, dann steht die Kapelle.

M 30 KRISTWÖGER KAPELLE

Steingemauerte Kapelle mit Eisengitter abgesicherte Bildnische. Im Dez. 1993 wurde Inhalt der Kapelle gestohlen, jetzt steht eine Fatima-Statue drinnen.



Geschichte :

Beim Umbau des sehr baufälligen Hauses kristwöger hat 1950 die damalige Bäuerin Maria Brandstätter versprochen, daß sie eine Kapelle errichten läßt, wenn beim Umbau kein Unglück passiert.

Der Nachbar Franz Lamplmeier hat die Kapelle 1954 errichtet.

Geh-Hinweis:

Wir folgen den Weg. Bleiben auf diesen Weg bis zur B 125, fahren auf dieser ca. 1 Km. Bei der Bushaltestelle steht die Säule.

M 31 BURMER-Kreuzstöckl

Schöne Barocksäule aus Granit. Mit einem Bild der hl. Familie.
Inschrift:
L S L 1781 (Schwandner)

Geschichte:

Hier war die Sammelstelle für die Fußwallfahrt nach Mariazell.
(Mündl. Überlieferung)



Geh-Hinweis:

Der Weg führt nach dem Abbiegen links von der B 125 auf dem Asphaltweg fort. Nach der Überquerung der S 10 fahren wir nach ca. 100m links in den Wald. Das Marterl steht ziemlich genau in der Mitte des Waldes.

M 32 WASTL MARTERL

Ehemaliger Grabstein, Blechbild: Maria mit dem Kind (gemalt von Hrn. Horky aus Trosselsdorf)
Inschrift:
1909 S.A.R.
(Ramberger)

Geschichte:

1907 Starb bei der Geburt Josef Ramberger (Wastl i. Möstling). Die Mutter entging nur knapp dem Tod.
1909 gebar die Frau eine Tochter (Katharina). Als Dank wurde das Marterl errichtet und 1933 geweiht.
(Mündl. Überl.)

Geh-Hinweis:

Wir fahren in Richtung Möstling aus dem Wald. Auf der Zufahrt zum Geier-Haus steht das Marterl. (rechts)



M 34 GEIER MARTERL

Breitpfeiler aus Granit. Blechbild: Maria mit dem Kind

Inschrift: 1840

Geschichte:

Das Marterl wurde vom Wochendhausbesitzer hergebracht und aufgestellt.

Geh-Hinweis:

In Blickrichtung Möstling ist in 50m bereits die Kapelle zu sehen.



M 33 MÖSTLING – KAPELLE

Begehbar Kapelle mit zwei Bänken und Altar.
Hauptfigur: Kruzifix. Außerdem vier Statuen u. sechs Heiligenbilder.
Inschrift: G.G (Glocker) IST 1812

Geschichte:



Bei einem Unwetter ist die ganze Erde von der „hinteren Leiten“ ins Gusental geschwemmt worden. Als Fürbitte, daß so etwas nie mehr passiert, wurde 1812 die Kapelle gebaut.
(Mündl. Überlieferung)

Geh-Hinweis:

Fahren zurück vor der Brücke, rechts weiter auf den „Krali‘n-Weg“ zurück nach Neumarkt. Beim Teich ziehen wir links, bei der Wagenhütte nochmals und kommen zu den 2 Pillhofer-Kapellen.

N 12 PILLHOF –KAPELLEN

Begehbar Kapelle ohne Stühle, kleiner Holzaltar und Kruzifix vom Lud. Miesenberger An beiden Seiten Heiligenbilder



Mauer-Inschrift:

„ Gott segne und bewahre unsere Feldfrüchte 18 J. A.R. 55

Keine nähere Geschichten bekannt.

Geh-Hinweis:

Nur ca. 30m entfernt befindet sich die 2.Kapelle

N 13 PILLHOF –KAPELLEN

Kapelle mit Bildnische, gr. Bild mit Ölbergsszene u. Schmiedekreuz.



Mauer-Inschrift:

Vater wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorbei.

Keine nähere Geschichten bekannt.

Geh-Hinweis:

Auf der Sportplatzstr. fahren wir zur Spielplatzstraße.
Weiter links über Schulstr. zur B 125, biegen dann auf den Marktplatz zur Kirche ein.

N 1 MISSIONSKREUZ

Holzkreuz mit
Blechdach.
Geschnitzer
Holzchristus.

Inschrift:
MISSION 1927

Geschichte:

Anlässlich der Mission 1927
errichtet.

Zu einer kurzen Andacht ladet die
Pfarrkirche ein.

